

Fleckvieh zeigt sich von seiner besten Seite

Ein äußerst hochwertiges Angebot konnten die Wertinger Fleckviehzüchter bei der September-Auktion in der Schwabenhalle anbieten. Bestens entwickelte Bullen mit hervorragenden Zuchtwerten, leistungsstarke Jungkühe mit tollen Eutern sowie hoffnungsvolle Zuchtkälber konnten die zahlreich erschienenen Kaufinteressenten und Besucher bestaunen.

Von den 18 aufgetriebenen Fleckviehbullen wurden drei von einer Besamungsstation für den Prüfeinsatz angekauft. Zwei von ihnen sicherte sich die Bayern-Genetik aus Grub. Zum einen den natürlich hornlosen Manaslu-Nachkomme aus der Zucht der Familie Kraus in Deubach mit besten Zuchtwerten aus einer extrem starken Hashtag-Tochter. Zum anderen einen Insta-Sohn mit excellenten Zuchtwerten in Exterieur und Leistung. Er wurde von der Familie Sing aus Diemantstein vorgestellt. Die Besamungsstation Greifenberg sicherte sich einen Wiederwind-Sohn mit Gesamtzuchtwert 143. Alle weiteren Bullen wurden zu einem Durchschnittspreis von stolzen 3.350 € (2.750 € bis 3.900 €) in den Deckeinsatz verkauft.



Kat.-Nr. 10, ein Wiederwind-Sohn mit Gesamtzuchtwert 143. Gezüchtet von der Familie Eberle aus Mörslingen, (Lkr. DLG), vorgestellt vom Aufzuchtbetrieb Aumiller aus Merching (Lkr. AIC). Käufer war für 8.400 € die Besamungsstation Greifenberg.



Familie Sing, Diemantstein, Lkr. DLG, mit ihrem Insta-Sohn, der Kat.-Nr. 23.

Der sehr gut entwickelte Bulle mit starken Leistungszuchtwerten wurde von der Bayern-Genetik, Grub für 6.200 € erworben.



Kat.-Nr. 9, ein Manaslu-Nachkomme mit GZW: 142 aus einer Hashtag-Tochter vom Betrieb Kraus GbR, Deubach (Lkr. A). Käufer des hoffnungsvollen Bullen war die Besamungsstation Bayern-Genetik, Grub für 5.400 €.

Äußerst stark war auch das Angebot bei den Jungkühen. Die 54 vorgestellten Tiere bestachen mit besten Fundamenten und sehr guten Eutern, erreichten zudem eine unglaubliche Milchmenge von 31,7 kg. Dass die Qualität der Wertinger Tiere bis über das Zuchtgebiet hinaus bekannt ist, wurde wieder einmal belegt, da ein Großteil der Spitzengruppe von Käufern aus Hessen, Baden-Württemberg und Nordbayern erworben wurde. Der Durchschnittspreis lag bei 3.244 €.



Die Spitzenkuh des Marktes, Kat.-Nr. 37, eine natürlich hornlose Merci-Tochter. Sie stammt aus der Zucht der Familie Böhm, Oppertshofen (Lkr. DON) und wurde von einem Betrieb aus Baden- Württemberg erworben.



Kat.-Nr. 85, eine IQ-Tochter, gezüchtet und vorgestellt vom Betrieb Schröppel, Kleinsorheim (Lkr. DON). Sie bestach mit viel Kaliber und einer Tagesmilchmenge von 36 kg. Käufer war ein Kunde aus der Oberpfalz



Sahne-Tochter, Kat.-Nr. 83, von der Hermanns Agrar, Reistingen (Lkr. DLG). Sie imponierte mit tollem Euter und 35,8 kg Tagesgemelk. Sie blieb im heimischen Zuchtgebiet und wechselte für 3.800 € in den Landkreis Günzburg.

Umfangreich war dieses Mal wieder der Auftrieb bei den weiblichen Zuchtkälbern. Den Tageshöchstpreis von 1.020 € erzielte hier ein natürlich hornloses Wittum-Kalb vom Betrieb Ewald aus Bräunlingen. Dieses wurde von einem Mitgliedsbetrieb aus dem Allgäu erworben. Im Durchschnitt lag der Preis bei 6,56 €/kg bei einem Gewicht von 101 kg.

Bereits am Montag fand die Versteigerung der männlichen Nutzkälber statt. Diese konnten wieder zulegen und notierten bei 95 kg Durchschnittsgewicht 10,89 €/kg.

Die kommenden Kälbermärkte folgen jeweils am Montag, den 15.09.2025 (mit männlichen Zuchtkälbern) und 29.09.2025. Der nächste Großviehmarkt findet am Mittwoch, den 08.10.2025 in der Schwabenhalle Wertingen statt.

Am 22. Oktober 2025 findet der 4. RiVerGen-Fressermarkt statt.